© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des „Hortus Eystettensis“ zu besorgen. Die näheren Gründe dass er, und nicht etwa Basilius Besler, als Verfasser des Hortus zu betrachten sei, finden sich in meiner Programmschrift „Beiträge zur Geschichte der Botanik in Hessen, 1888“ angegeben.

Wieder weilt er danach kurze Zeit im Elternhause in Leipzig, bis schon 1614 die unerwartete Ernennung zum Professor der Botanik und Direktor des von ihm selbst geschaffenen botanischen Gartens, ihn nach Giessen rief. Hier festigt und erweitert er seinen Ruf als grosser Pflanzenkenner. Dem Pflanzenstudium ist überhaupt sein ganzes Leben gewidmet. Seine Freunde behaupten, dass er selbst nachts nur von Pflanzen träume. Ja, seine Liebe zur Pflanzenwelt macht, dass er sein Leben lang unbeweibt bleibt. Im Scherz erklärt er sich zur Heirat bereit, falls jemand ihm eine Pflanze bringt, die er nicht kennt. Aber ein Schicksalsschlag steht ihm noch bevor. Der 30jährige Krieg hat Hessen, namentlich Oberhessen, besonders stark mitgenommen. Landgraf Ludwig sieht sich veranlasst, 1624 die Universität Giessen aufzuheben. Mit vielen anderen Professoren wird auch Jungermann in Gnaden entlassen. Aber sein Name verschafft ihm sehr bald Ersatz. Viele andere Angebote, unter Anderem von London, schlägt er aus, folgt vielmehr dem Ruf nach Altdorf, seiner zweiten Heimat, wo ihn werte Kollegen und liebe Freunde, u. a. Kaspar Hofmann, willkommen heissen.

Und hier entsteht unter seiner kundigen Leitung gar bald der botanische Garten, der inbezug auf Einrichtung und Reichtum an seltenen Gewächsen mit den bedeutendsten botanischen Gärten der damaligen Zeit sich wohl messen durfte. Noch zwei von ihm selbst besorgte Auflagen erlebt der Catalogus plantarum, die Flora von Altdorf, nämlich im Jahre 1635 u. 1646. Ihr, wie der Pflege der Lieblinge im Garten bleibt bis ins hohe Alter alles Sorgen und Sinnen gewidmet. Fast 81 Jahre alt, endet am 8. Juni 1653 der Tod sein in jeder Hinsicht erfolgreiches Leben. Nicht nur in der Botanik durch die von Dillenius ihm zu Ehren aufgestellte Lebermoosgattung Jungermannia, sondern auch in der Sage lebt sein Name in Altdorfs Umgebung noch heutigen Tages, wie uns Schwarz berichtet: Bei Grünsberg entquillt in schattiger Felsschlucht dem Gestein ein Brünnlein mit frischestem Wasser. Dorthin, zum Genuss der bis zum heutigen Tage für heilkräftig geltenden Quelle, kam Jungermann ehedem täglich, und noch jetzt führt sie deshalb den Namen das „Doktorbrünnlein“.

Botanische Tauschvereine.

1) **Der Schlesische Botanische Tauschverein,** welcher bisher von Dr. Emil Kugler, prakt. Arzt in Planegg, Bayern, geleitet wurde, ist nach dessen Ableben in die Hände des Apothekers Sebastian Mayer in Immenstadt in Bayern übergegangen. Frühere Verbindlichkeiten kann der neue Geschäftsführer allerdings nicht übernehmen, er wird aber der pünktlichen und möglichst raschen Erledigung der Tauschgeschäfte seine Hauptsorge widmen. Für den nächsten Tausch werden Angebotlisten zum 1. November d. J. erbeten. Ausser ganz gewöhnlichen Sachen ist Alles erwünscht. An den Satzungen des Vereins wird nichts geändert. Zu Mitteilungen und Anzeigen wird in erster Linie die deutsche botanische Monatsschrift verwandt werden. Vom 1. Oktober d. J. ab befindet sich der Sitz der Vereinsleitung in Mainburg, Bayern. Wir leben in der Hoffnung, dass der altbewährte gute Ruf, dessen sich der bereits 1862 von R. von Uechteritz gegründete Schlesische

botanische Tauschverein viele Jahre hindurch erfreute, nunmehr wieder erneuert wird. Unsererseits wünschen wir demselben den besten Fortgang.

G. L.

Anzeigen.

Schlesischer botanischer Tauschverein.

Die Leitung des schlesischen botanischen Tauschvereins hat, nach Ableben des Herrn Dr. Kugler in Planegg,

Herr Apotheker **S. Mayer** in Immenstadt, Bayern

übernommen. — Der Sitz der Vereinsleitung befindet sich ab 1. Oktober 1893 in Mainburg, Bayern.

Preisherabsetzung!!

Frühere Jahrgänge

der deutschen botanischen Monatsschrift

können vom Herausgeber bezogen werden:

Jahrg.	I, 1883	zu	5	Mk.
„	II, 1884	„	5	„
„	III, 1885	„	6	„
„	IV, 1886	„	3	„
„	V, 1887	„	3	„
„	VI, 1888	„	3	„
„	VII, 1889	„	3	„
„	VIII, 1890	„	3	„
„	IX, 1891	„	3	„
„	X, 1892	„	3	„
Alle zusammen:			35	Mk.

Bitte!

Alle verehrten Leser der Zeitschrift, welche mit ihrem Jahresbeitrag noch im Rückstande sind, werden herzlich gebeten, ihre Zahlungen recht bald zu bewirken.

Arnstadt. **Der Herausgeber.**

Druck der Bussjaeger'schen Hofbuchdruckerei in Arnstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: Botanische Tauschvereine. 127-128